

## **B06 Mehr Kombinationen von Schulfächern beim Lehramtsstudium ermöglichen**

Antragsteller\*in: JSAG Sachsen, Jusos Dresden

Tagesordnungspunkt: 0.B - Bildung

### **Antragstext**

1 *Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge beschließen und über den*  
2 *Landesparteitag der SPD Sachsen an die SPD-Fraktion im sächsischen Landtag*  
3 *weiterleiten:*

4 Die momentane Einteilung der Fächer in zwei Fächergruppen im Lehramtsstudium in  
5 Sachsen für Gymnasium und Oberschule soll wie folgt überarbeitet werden:

- 6 • FG 1 (Oberschule): Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik/Philosophie,  
7 Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Geschichte, Informatik, Kunst,  
8 Mathematik, Musik, Physik, Sorbisch, Sport, Geografie
- 9 • FG 1 (Gymnasium): Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik/Philosophie,  
10 Französisch, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Geschichte,  
11 Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Sorbisch, Spanisch,  
12 Sport, Geografie
- 13 • FG 2 (Oberschule): Evangelische Religion, Französisch, Polnisch, Russisch,  
14 Spanisch, Tschechisch, Katholische Religion
- 15 • FG 2 (Gymnasium): Evangelische Religion, Griechisch, Italienisch,  
16 Polnisch, Russisch, Tschechisch, Katholische Religion

17 Die Einteilung in Fächergruppe 1 und Fächergruppe 2 bleibt somit erhalten. Doch  
18 Unterrichtsfächer, die an jeder Schule dieser beiden Schularten unterrichtet  
19 werden (ausgenommen Sorbisch), können somit beliebig kombiniert werden.

### **Begründung**

Wer sich für ein Lehramtsstudium für eine weiterführende Schule entscheidet, der\*die strebt an, Fächer zu unterrichten, für die man sich und die Schüler\*innen begeistern kann. Doch durch eine eingeschränkte

Kombinationsmöglichkeiten der Studienfächer schrecken einige vor einem Lehramtsstudium in Sachsen zurück, da sie nicht die Fächer unterrichten dürfen, die ihnen am besten liegen. Um den Lehrkräftemangel in Sachsen zu bekämpfen, ist es wichtig, dass jungen Menschen der Wille zum Lehramtsstudium nicht dadurch genommen wird, dass sie nicht die Fächer im Studium kombinieren können, die ihnen liegen. In anderen Bundesländern gibt es teilweise eine freiere Kombination von Studienfächern, sodass einige Studiumsanwärter\*innen Sachsen verlassen, um in einem anderen Bundesland zu studieren und später auch anstreben, dort zu unterrichten.